Cerebral

Vereinigung Cerebral Schaffhausen

News

Leben mit Assistenz

04/22

Psychologische Beratung
für Menschen mit Behinderung und
deren Angehörige
(Mitglieder der Vereinigung
Cerebral Schaffhausen werden
finanziell unterstützt)

Praxis Familienblues
lic.phil. Sabrina Bühler
Dorfstrasse 3
8223 Guntmadingen
Tel. 078 675 52 35
www.familienblues.ch

Impressum
Auflage: 420 Stück, 4 x jährlich
Druck und Versand:
altra Schaffhausen

Vereinigung Cerebral Schaffhausen
Geschäftsstelle:
Stefanie Scherrer
Randenstrasse 1
8253 Diessenhofen
Tel. 079 789 09 42
info.sh@vereinigung-cerebral.ch
www.vereinigung-cerebral.ch/sh
PC-Konto 82-430-7
IBAN CH10 0900 0000 8200 0430 7

Titelbild: Dekorierte Chläuse an der «süssen Überraschung».

Liebe Leserinnen und Leser der Cerebral News

Man glaubt es kaum, aber das Jahr 2022 neigt sich bereits seinem Ende entgegen. Es wird kälter und die Advents- und Weihnachtszeit steht vor der Tür. Wenn wir an Weihnachten denken, haben wir bestimmte Bilder im Kopf wie Wärme, Geborgenheit, strahlende Kinderaugen, Familienzeit und leckeren Guezliduft. Es ist die Zeit der Hoffnung, Wünsche und Träume. In meinem Wohnzimmer steht ein Spruch an der Wand: «Nimm dir Zeit zum Träumen, denn es ist der Weg zu den Sternen!» Träume sind wichtig – nicht nur in der Winterzeit. Manchmal habe ich sie, die Momente, in denen ich mir unsere Lara nicht behindert erträume und mir ausmale, wie sie wohl wäre ohne all ihre Behinderungen. Ich stelle mir ein Teenagermädchen vor, das in ihrem Zimmer laut Rock-Musik hört, mich an manchen Tagen anzickt und mit ihren Freundinnen über ihre Zukunftswünsche spricht. In meinen Träumen kann sie allein unser Haus verlassen und selbstbestimmt ihren Tag gestalten. Diese Träume habe ich ab und zu – hatte ich diese Träume doch schon dann, als unsere Lara noch in meinem Bauch war und ich mir als ihre Mama ihre Zukunft ausmalte… Die Realität ist aber eine ganz andere: Lara hört mit ihren 15 Jahren immer noch Kinderlieder, jeder Schritt, den sie tut, muss von uns begleitet werden. Freundinnen, mit denen sie munter plaudern kann, hat sie keine und sprechen kann sie auch kein Wort. Viel zu oft ist ihr Leben nicht selbstbestimmt, denn wir entscheiden, was für sie gut ist und was nicht. Und wir Eltern begleiten sie Tag für Tag auf diesem Weg. Weil dies nicht immer allein zu schaffen ist, haben wir Unterstützung und werden neben Spitex und der Schule von Assistenten begleitet.

Dieses Jahr haben wir in den News das Leben mit Assistenz thematisiert und es von diversen Seiten betrachtet. Auf meinen Bericht hier in den News, in dem einer von Laras Assistenten über seinen Job berichtet hat, bekam ich einige Rückmeldungen und auch der Schaffhauser Bock hat daraufhin den Text in die Zeitung aufgenommen, um das Assistenzmodell in der Bevölkerung zu thematisieren. Das hat mich sehr gefreut. Ohne Hilfe und Assistenz würden wir unseren Alltag nicht mehr schaffen und ich bin dankbar um all die Frauen und Männer, die diese Arbeit tun und unser Team bereichern. Auch sie sind Teil meiner Träume, denn sie verschaffen mir als Mutter und Psychologin Raum und Zeit für mich selbst und andere mir bedeutende Dinge und meiner Tochter einige Freiheiten. In meiner Praxis begleite ich ebenfalls Eltern, die für ihre Kinder Assistenten haben und weiss, dass es nicht immer so einfach ist. Oft ist es eine Herausforderung solche Stellen zu besetzen und geeignete Personen zu finden, denn schliesslich arbeiten Assistenten ja in den eigenen vier Wänden. Ebenfalls eine Herausforderung ist die Organisation und auch das Gestalten der Löhne.

Uns hat es sehr viel Zeit gekostet uns in alles einzuarbeiten, denn auch Lohnprogramme sind gerade in Schaffhausen nicht einfach so anwendbar, da unser Kanton noch eine zusätzliche Sozialfondabgabe hat. Es dauert, bis man all diese Dinge versteht und erfordert viel Geduld, bis alles stimmig funktioniert. Manchmal erträume ich mir darum auch hier für uns besondere Familien Hilfe und Erleichterung.

Aber trotz allen Hürden stellt das Assistenzmodell ein sehr gutes Mittel dar, um behinderten Kindern und Menschen ein Leben zu Hause zu ermöglichen und möglichst viel Raum für Selbstbestimmung zu lassen. Denke ich mich zurück in frühere Zeiten, wäre undenkbar gewesen, dass behinderte Menschen in diesem Mass zu Hause so viel Unterstützung und Hilfe erhalten – es gab keine anderen Optionen als das Leben in einer Institution. Was damals noch Träume waren, ist heute wahr. Was wir heute noch träumen, kann vielleicht morgen schon Realität sein. Darum lohnt sich mein Spruch, der in meinem Wohnzimmer an der Wand steht: «Nimm dir Zeit zum Träumen, denn es ist der Weg zu den Sternen!» Und vielleicht wird unsere Lara nie das Leben haben, das ich mir einst für sie erträumte, als ich noch schwanger war, aber dennoch arbeiten wir alle gemeinsam daran, das Beste für sie zu bieten, damit auch ihr Leben voller Farbe, Hoffnung und eigener Träume sein darf.

In dem Sinne wünschen wir von der Redaktion Ihnen TRAUMHAFT schöne Weihnachtstage mit viel Freude und einer Prise Hoffnung sowie einen guten Start in ein hoffentlich gutes und gesundes neues Jahr! Wir hoffen, dass wir mit dem Thema Assistenz Ihr Interesse für diese Art der Unterstützung wecken konnten. Auch fürs kommende Jahr haben wir uns ein spannendes Thema überlegt, wo wir Ihnen hoffentlich neue für Sie interessante Gebiete präsentieren können. Seien Sie also gespannt.

Liebe Grüsse und von Herzen frohe Festtage Ihnen allen!

Für die Redaktion
Sabrina Bühler

Väter-Nachtessen vom 8. September 2022

Nach der grossen Herausforderung des letzten Väternanlasses etwas gleichwertigtes auf die Beine zu stellen, führte unser Weg dieses Jahr zu Thomas Disch ins Freudental.

Der 54-jährige Thomas Disch hat vor vier Jahren in der Bäuerinnenschule am Bildungszentrum Wallierhof in Riedholz (SO) den Abschluss «Bäuerlicher Hauswirtschaftsleiter FA» gemacht und ist sozusagen der erste und einzige männliche Bauer der Schweiz.

Der Hof Freudental wird nachhaltig und nach biologischer Ausrichtung bewirtschaftet. Vor vier Jahren hat er seine Anstellung als Informatiker in Zürich aufgegeben und im Schaffhauser Weiler Freudental ein über 200 Jahre altes Haus mit Scheune und Stall gekauft. Auf dem zwei Hektaren grossen Mischbetrieb mit Hochstamm Streuobstwiese baut er Permakulturen an und hält neben Hasen, Enten und Wachteln

auch «Pro Specie Rara»-Rassen wie Turopolje, Wollschweine, Engadiner Schafe und Amerikanische Wildtruten. Da Disch vermutlich auch der einzige Perlhuhnzüchter der Schweiz ist, kommen die Kunden auch schon mal aus dem Wallis oder dem St. Gallischen, wenn die Tiere nach Bedarf frisch geschlachtet werden.

Thomas ist auch Mitglied der «Tavolata» und so bewirtet er zusammen mit Winston Fang Gäste in seiner heimeligen «Stube» mit währschafter Hausmannskost. Nach einem feinen Apéro im lauschigen Garten bei herrlichem Wetter und einem Rundgang durch den Hof (mit zahlreichen Anekdoten zu Hof und Tier) machten wir es uns in der Küche bequem und liessen uns von den Kochkünsten von Thomas und Winston verwöhnen.

Nach einem feinen Dreigänger mit passendem Wein liess es sich Thomas nicht nehmen dieser lustigen und munteren Gesellschaft seine selbstgebrannten Schnäpse auf Kosten des Hauses zu offerieren. Zu später Stunde unter dem Sternenhimmel machten wir uns auf den Heimweg.

Einmal mehr hatten wir einen gelungenen Anlass und danken unserem Gastgeber sowie der Vereinigung Cerebral für diese alljährlichen Treffen.

Robert Tanner

Buurezmorge auf dem Bolderhof vom 18. September 2022

Nach einer abenteuerlichen Fahrt über Stock und Stein kamen alle unsere Mitglieder auf dem Bolderhof an. Alle waren erleichtert und freuten sich auf einen ausgiebigen z'Morgen.

Mit grossen Augen und viel Hunger stürzten sich alle über das Buffet. Verschiedene Köstlichkeiten vom Büffel, wie zum Beispiel Hobelfleisch, Büffelsalami oder Büffelmozzarella lagen bereit, um verspeist zu werden. Frisches Brot, frische Zöpfe und verschiedene hausgemachte Konfitüren, Müesli und vieles mehr luden ein, um ein, zwei oder sogar drei Mal sich am Buffet zu bedienen.

Auf den Buurezmorge folgte eine Hofrunde. Viele Büffel und Jungtiere waren zu bewundern. Eine kleine Herausforderung durfte nicht fehlen: Viele versuchten sich im Nageln, was einige schmunzelnde Gesichter zum Vorschein brachte. Die ganz Kleinen haben das Trampolin für sich entdeckt und die Go Karts wurden ebenfalls in Beschlag genommen. Nach einer Runde um den Hof, war Aufbruchstimmung, denn es zog ein frischer Wind auf.

Vielen Dank allen Teilnehmern für die tollen Gespräche und für die gemütlichen gemeinsamen Stunden.

Vittoria Rühli

Süsse Überraschung vom 12. November 2022

Ho ho ho…. wer klopft da an der Tür? Der Weihnachtsmann? Nicht ganz, aber unser Weihnachtsbäcker Raffi. Er wartet auf unsere Mitglieder, welche sich voller Tatendrang versammelt hatten und es kaum abwarten können zu erfahren, was er sich dieses Jahr einfallen liess.

Als alle ihren Platz eingenommen hatten und mit grossen Augen und Ohren ihm zuhörten, wussten wir was er sich für uns einfallen liess. Wir durften unseren eigenen Samichlaus-Spitzbub dekorieren.
Alle waren konzentriert und aufmerksam als Raffi uns die einzelnen Arbeitsschritte erklärte. Jetzt durften wir alle unserer Fantasie freien Lauf lassen. Jeder wurde mit einem Guetzli und farbigem Marzipan ausgerüstet und dann wurde fleissig gerollt, geschnitten, gezupft und gelacht.

Nach einer kurzen Pause und einer kleinen Verpflegung ging es gestärkt in die nächste Runde. Die Spitzbuben wurden noch mit Himbeerkonfitüre gefüllt und zusammengeklebt.

Voller Freude beobachtete ich den kleinen Wettbewerb. Als jedoch alle fertig waren und die Chläuse nebeneinander ausgestellt wurden, freute sich jeder für jeden, denn jeder Spitzbub sah anders aus. Es war ein miteinander und nicht ein gegeneinander. Der Raum war voller Harmonie gefüllt und alle gingen mit einem Lächeln und einem Spitzbub nach Hause.

Auch dieses Jahr sprechen wir Raffi Küng ein grosses Dankeschön aus und freuen uns, wenn er nächstes Jahr wieder mit dabei ist. Danke Raffi.

Vittoria Rühli

Dualski in Bellwald (VS), Sedrun und Scuol (GR)

Skiferien für die ganze Familie, bei denen wirklich alle auf ihre Kosten kommen? Dank unserem Angebot für Dualski in Bellwald, Sedrun und Scuol ist das kein Problem! Beim Dualski-Fahren sitzt die Person mit Beeinträchtigung bequem und warm eingepackt in ihrer Sitzschale und lässt sich entweder von einem speziell ausgebildeten Skilehrer oder einem Elternteil fahren. Das Pilotieren kann in Bellwald und in Sedrun in einem Kurs vor Ort erlernt werden.
Die Skilehrerinnen und Skilehrer dieser beiden Schneesportschulen sind auf die Betreuung von beeinträchtigten Skifahrerinnen und Skifahrern und den Umgang mit dem Dualski sehr gut vorbereitet.

Bellwald (VS)

- **Ihre Kontaktperson in Bellwald:**
  Bruno Burgener, Tel. 079 653 13 49, b.burgener@sportho.ch
- **rollstuhlgängige Unterkünfte in Bellwald**
  - Hotel Bellwald, Tel. 027 970 12 83, www.hotel-bellwald.ch
  - Hotel Ambassador, Tel. 027 970 11 11, www.ambassador-bellwald.ch
  - Haus zum Alpenblick, Tel. 044 687 84 91, www.haus-zum-alpenblick.ch
  - Haus Arena, Tel. 079 446 27 29, www.arena-bellwald.ch
  - The Onya Resort & Spa, Tel. 027 971 21 41, www.alte-gasse.ch
- **Kinderspitex**
  Kinderspitex Oberwallis, Nordstrasse 30, 3900 Brig, Tel. 027 922 93 78,
  info.kinderspitex@smz-vs.ch, www.smzo.ch
  Die Spitex vor Ort entlastet Sie, indem sie Ihr behindertes Kind (bis 18 Jahre) stundenweise pflegt und betreut.

Sedrun (GR)

- **Ihre Kontaktperson in Sedrun:**
  Andy Müller, Schulleiter Schneesportschule Sedrun, Tel. 081 936 50 55, info@snowsport-sedrun.ch
- **rollstuhlgängige Unterkünfte in Sedrun**
  - Hotel Soliva, Tel. 081 949 11 14, www.hotelsoliva.ch
  - Reka-Feriendorf Disentis, (7 Km von der Talstation Bergbahnen Sedrun entfernt) Tel. 031 329 66 99, www.reka.ch/de/rekaferien/reka-feriendorf-disentis

Scuol (GR)

- **Ihre Kontaktperson in Scuol**
  Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair, Stephan Gmür, Stradun, 7550 Scuol, Tel. 081 861 88 18, s.gmuer@engadin.com
- **rollstuhlgängige Unterkünfte in Scuol und Samnaun**
  - Hotel Arnica, Tel. 081 864 71 20, www.arnica-scuol.ch
  - Jugendherberge Scuol, Tel. 081 862 31 31, www.youthhostel.ch/de/hostels/scuol/
  - Apart Garni Motnaida Samnaun, Tel. 081 861 84 00, www.motnaida.ch
  - Reka-Ferienanlage Scuol, San Jon, Tel. 081 864 07 77, www.reka.ch

Die Stiftung Cerebral unterstützt Sie mit Beiträgen an die Kosten in allen verfügbaren Dualski-Destinationen.

Erlachstrasse 14, Postfach, 3001 Bern, Postkonto 80-48-4,
Telefon 031 308 15 15, Internet www.cerebral.ch, E-Mail cerebral@cerebral.ch